

kleinasiatischen Griechen die Freiheit wieder, die sie nach den Zeiten Simons wieder verloren hatten. Darauf ging er nach Gordium in Phrygien, wo er mit dem Schwerte den berühmten Knoten löste, und von dort wandte er sich nach Cilicien im süd-östlichen Theile Kleinasiens, wo ein unvorsichtiges Bad im Cydnus in der Nähe von Tarsus ihm beinahe das Leben gekostet hätte (Philippus. — Parmenio). Schon war er auf dem Wege nach Syrien, als er erfuhr, daß der persische König Darius Codomannus ihm mit einem großen Heere in den Rücken komme. Schnell kehrte er um, und besiegte den Darius i. J.

333 in der **Schlacht bei Issus**, und eine unermessliche Beute, so wie die Mutter, die Gemahlin und mehrere Töchter des Darius fielen in seine Hände. Er behandelte die Gefangenen edelmüthig (Sisygambis, Statira. — Hephästion), die ihm von Darius gemachten Friedensanträge aber wies er zurück. Indessen verfolgte er ihn jetzt nicht weiter, sondern ging nach der Eroberung von Damascus nach Phönicien, wo ihm Sidon freiwillig die Thore öffnete, während Tyrus erst nach siebenmonatlicher Belagerung erobert und zerstört wurde. Nun unterwarf er sich ohne Mühe Palästina, eroberte Gaza, die Hauptstadt der Philister, und zog dann nach Aegypten, das sich ihm freiwillig unterwarf. Er gründete Alexandria, das bald der Sitz des Welthandels wurde, und begab sich dann nach der libyschen Wüste, um das Orakel des Jupiter Ammon zu befragen, dessen Priester ihn für einen Sohn des Zeus erklärten. Nun erst brach er, verstärkt durch Truppen aus Griechenland und Thracien, gegen Darius auf. Er zog durch Phönicien, ging über den Euphrat, und nachdem er auch den schwierigen Uebergang über den Tigris bewerkstelligt hatte, besiegte er das ungeheure persische Heer i. J.

331 in der **Schlacht bei Arbela** (Gaugaméla). Darius floh, dem Sieger aber, der sich zum Könige von Asien ausrufen ließ, öffnete Babylon die Thore, und in Susa fiel der ungeheure Schatz des Perserkönigs in seine Hände. Auch Persépolis nahm er in Besitz, und verbrannte daselbst im Trunk den prächtigen Königspalast (Thais). Er verfolgte nun den Darius nach Ekbatana, von wo derselbe aber schon weiter nach Norden geflohen war. Der Satrap Bessus von Bactrien nahm den unglücklichen König gefangen, und tödtete ihn, als er von Alexander verfolgt wurde. Dieser ließ die Leiche mit königlicher Pracht bestatten, eilte dann dem Bessus nach, der sich die Krone aufgesetzt hatte, nahm ihn gefangen und ließ ihn hinrichten. An der Grenze der Scythen am Tarartes (Sir) erreichte er das äußerste